

Programm

09.30 – 10.00 Uhr
Magischer Einlass

10.00 – 10.15 Uhr
Begrüßung, Organisatorisches

Prof. Dr. Claudia Bausewein, Sprecherin der DGP LV Bayern
Willy Knödseder, Vorstandsvorsitzender des BHPV

10.15 – 11.00 Uhr
Humor in der Kommunikation

Prof. Dr. Dr. Berend Feddersen, Neurologe, Spezialisierte
Ambulante Palliativversorgung (Klinik für Palliativmedizin,
Universität München)

11.00 – 11.15 Uhr
Zauber-Aufführung und Pantomime mit Mäc Härder

11.15 – 12.00 Uhr
Über den Tellerrand hinaus?!

Wie können wir die Anliegen von Hospizarbeit und
Palliative Care auf neue, andere und inspirierende
Weise in die Gesellschaft hinein kommunizieren?

Heiner Melching, Sozialpädagoge/Sozialarbeiter,
Trauerbegleiter, Geschäftsführer der DGP

12.00 – 13.00 Uhr
Mittagpause

13.00 – 15.00 Uhr
Flaniermeile der Kommunikation

15.00 – 15.45 Uhr
Der Blick – unser erster Weg vom Ich zum Du

Philosophische Ideen zum Sehen und
Gesehenwerden.

Dr. Celina von Bezold, freiberufliche Philosophin in eigener
Praxis, Referentin für Hospizarbeit und Palliative Care

15.45 – 16.15 Uhr
Magisches Finale mit Mäc Härder

Moderation: Dr. Jürgen Pelzer

Anmeldung | Gebühren | Kontakt

Anmeldung

Wichtige Informationen und das online-Anmeldeformular finden Sie
auf unserer Homepage www.bhpt.de. Falls Ihnen eine Online-
Anmeldung nicht möglich ist, kontaktieren Sie 0871 975 07 30 oder
info@bhpv.de.

Anmeldeschluss

21. Juni 2024

Teilnahmegebühren

Ehrenamtliche Hospizbegleiter:innen und Student:innen 30,- €
Mitglieder von DGP oder BHPV 40,- €
Nichtmitglieder 50,- €

- In der Gebühr enthalten ist die Teilnahme an der gesamten
Veranstaltung, ein Freigetränk sowie ein Mittagessen.
- Für diese Veranstaltung werden Fortbildungspunkte bei der
Bayerischen Landesärztekammer und der Freiwilligen Registrierung
für beruflich Pflegende® beantragt.

Veranstaltungsort

Graf-Stauffenberg-Schule, Kloster-Langheim-Straße 11, 96050 Bamberg
Eingang: von der Kloster-Langheim-Straße 11 aus neben dem Schul-
parkplatz oder von der Pödeldorfer Straße aus (gegenüber B&B-Hotel)

Anreise

Mit dem Zug: Der Bahnhof Bamberg ist 10 Gehminuten vom
Veranstaltungsort entfernt, eine Busverbindung ist vorhanden.
Mit dem Auto: Die Autobahnen A 70 und A 73 sind von der Schule aus
schnell erreichbar.
Parken: Parkplatz der Schule, Zufahrt über Kloster-Langheim-Straße

Übernachtung

Zimmerkontingente können Sie unter dem Kennwort „BHPT 2024“
abrufen bei:
• B&B-Hotel (gegenüber der Schule), Hartmannstraße 9,
www.hotel-bb.com, Tel. 0951 917 07 98-0 (Parkplätze vorhanden)
• Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, www.bistumshaus-bamberg.de,
Tel. 0951 502 71 00 (Parkmöglichkeiten und ÖPNV-Anbindung)
Darüber hinaus bietet Bamberg als touristisch beliebte Weltkulturerbe-
stadt zahlreiche weitere Übernachtungsmöglichkeiten. Eine frühzeitige
Buchung ist aufgrund des Festivals „Bamberg zaubert“ empfehlenswert.

Festival „Bamberg zaubert“

Das Festival ist seit über 20 Jahren ein Höhepunkt im Kunst- und
Kulturgeschehen der Stadt Bamberg. Akrobaten, Jongleure, Zauberer
und andere Künstler aus der ganzen Welt verzaubern ihr Publikum
ein Wochenende lang. Bamberg mit seinen zauberhaften Straßen,
Gassen und Plätzen wird zur Bühne für ihre magischen Vorführungen.
Das Festival beginnt am Freitagabend, 19. Juli mit einer Parade der
Künstler durch die Fußgängerzone. Samstag und Sonntag kann man an
den verschiedenen Stellen in der Innenstadt (inkl. großer Hauptbühne
am Maximiliansplatz) Auftritte der Künstler erleben. Der Eintritt zur
Veranstaltung ist frei. Infos unter www.bamberg-zaubert.de

Treibbild: freepik.de



10. Bayerischer Hospiz- und Palliativtag Samstag, 20. Juli 2024 in Bamberg

Schirmherrschaft:
Judith Gerlach, Bayerische Staatsministerin
für Gesundheit, Pflege und Prävention

Veranstalter



Gefördert durch



Kooperationspartner



PAULA
KUBITSCHEK-
VOGEL-
STIFTUNG

Grußwort



Willy Knödseder

Prof. Dr. Claudia
Bausewein

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Man kann nicht *nicht* kommunizieren“. Wie wahr diese berühmte Aussage von Paul Watzlawick ist, erleben wir täglich. Gerade im Hospiz- und Palliativbereich ist die Bandbreite an Kommunikation groß: intensive persönliche Gespräche, Briefe, Gesten der Anteilnahme, aber auch Handzeichen, wo die Stimme versagt, ein stummer Blick, ein Lächeln, ein Händedruck.

In der Vielfalt ihrer Ausdrucksmöglichkeiten liegt bereits eine „Magie der Kommunikation“. Sie schafft Verbindungen zwischen Pflegenden, Zugehörigen, Ärztinnen/Ärzten in der ambulanten und klinischen Versorgung, AAPV, SAPV, Hospizdiensten, Ehrenamtlichen und vielen mehr. Je besser sie sich verständigen können über Möglichkeiten, den Menschen in seiner Krankheit und in seinem Sterben zu begleiten, desto eher kann das gelingen, was Fokus unserer Hospiz- und Palliativarbeit ist: ein würdevolles Leben unter den bestmöglichen Bedingungen bis zum letzten Atemzug ermöglichen – mit einem ganzheitlichen Blick auf Körper, Geist und Seele.

Die verbale und non-verbale Verbindung zwischen Menschen ist für uns seit Beginn unseres Lebens selbstverständlich, sie ist eine Chance für Verständigung und Verständnis. Doch das Ende des Lebens, das Sterben, ist oft eine Situation, in der schwer die richtigen Worte zu finden sind, Menschen gehört, aber nicht verstanden werden, spirituelle Fragen auftauchen, Ungesagtes im Raum steht oder in denen sich besondere Herausforderungen auftun.

Der Bayerische Hospiz- und Palliativtag 2024 ist eine ideale Gelegenheit, als Haupt- und Ehrenamtliche verschiedenster Wirkungsgebiete ins Gespräch zu kommen, gemeinsam das Fachwissen zu erweitern, sich über den Blickwinkel der eigenen Tätigkeit hinaus zu vernetzen, mit- und voneinander zu lernen. Wir wünschen Ihnen viele hilfreiche Informationen und Anregungen für Ihren Berufsalltag oder Ihr ehrenamtliches Engagement und viele magische Kommunikationsmomente beim Bayerischen Hospiz- und Palliativtag 2024 in Bamberg!

Prof. Dr. Claudia Bausewein
Präsidentin der DGP

Willy Knödseder
Vorstandsvorsitzender des BHPV

Flaniermeile der Kommunikation

1 Magie der Selbstfürsorge: Was hat Entspannung mit Kommunikation zu tun?

Leicht zu erlernende Verfahren unterstützen im Berufsalltag und darüber hinaus unser Kommunikationsverhalten.

2 Stimme – Stimmung – NEUgestimmt Stimmcoaching-Open-Space

Innerhalb weniger Minuten erhalten Sie wertvolle, sofort umsetzbare Impulse für den Einsatz Ihrer Stimme im Alltag. Zum Beispiel, wie Sie stärker beruhigend wirken können, sich mit der eigenen Stimme abgrenzen können oder auch die Stimme kraftvoller und authentischer machen können. Die Übungen verändern immer auch die eigene Stimmung, denn Stimme = Stimmung.

Peggy Hoffmann, Stimmcoach

3 Spiritual Care – Zauberhafte Impulse für die Seele

In diesem Raum gibt es Magisches zu entdecken. Lassen Sie sich überraschen von Texten mit Tiefgang. Lassen Sie sich beschenken mit Zeit. Und geben Sie – wenn Sie wollen – Ihren Eindrücken einen Ausdruck.

Markus Starklauf, Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg,
Dipl.-Theologe, Praxis für Psychotherapie (HPG)

4 Kommunikation in Netzwerken

Eine systemische, klient*innenorientierte Übung für alle Interessierten

Priska Lauper (Leiterin des ambulanten Hospizdienstes des Hospizvereins Bamberg e.V., Dipl.-Psych., Psychoonkologin, Palliative Care)

5 „Auf ein Wort.“ Raum für zauberhafte Begegnungen und magische Kommunikation

In diesem Raum lernen sich Interessierte kennen, tauschen sich aus und vernetzen sich.

6 Meinungsmacherei: Gespräch über den Vortrag von Berend Feddersen

7 Re-Thinking: Gespräch über den Vortrag von Heiner Melching

Statt fest gebuchter Workshopzeiten können Sie sich inspirieren lassen und zwischen den verschiedenen kommunikativen Angeboten wechseln.

8 Stolpersteine in der Kommunikation

Wie können wir mit Achtsamkeit und Empathie eine tragfähige Beziehung zum Patienten aufbauen und halten?

Dr. Elisabeth Jentschke, Leitung Psychoonkologischer, Neuropsychologischer und Gerontologischer Dienst, Universitätsklinikum Würzburg, Vorstandsmitglied der DGP

9 Mit den Augen hören – Kommunikation mit Gehörlosen

Was ist besonders an der Kommunikation mit Gehörlosen? Das Offensichtliche ist die Gebärdensprache. Aber wie funktioniert diese Sprache? Ist sie international? Wie kann ich mit Gehörlosen kommunizieren, wenn ich keine Gebärdensprache kann? Worauf muss ich achten?
Iris Feneberg, Palliative Care-Fachkraft, Schwerpunkt Gehörlosenarbeit

10 Ich sehe das, was du nicht (mehr) sagen kannst: Mimikresonanz

Wenn Sprache weniger wird, die Kraft nicht da ist oder die Erziehung das Äußern von Bedürfnissen erschwert, zeigt uns die Mimik die auftretenden Emotionen unseres Gegenübers. Nehmen Sie sich eine halbe Stunde Zeit und trainieren Sie das, was Sie sehen, auch wirklich wahrzunehmen. Ein Einblick in die Mimikresonanz für alle, die Menschen neu begegnen können möchten.

Katharina Rust, Mimikresonanz©-Trainerin, Emotionscoach, Hospiz- und Trauerbegleiterin (BVT) und Gymnasiallehrerin

11 „Man kann nicht *nicht* kommunizieren“ – Kommunikation mit Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderung werden häufig nicht zu ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen befragt. Der Grund dafür, „xy kann doch gar nicht sagen, was er möchte“. Doch die Menschen wissen oft ganz genau, was sie möchten, und können sich dazu auch äußern, wenn auch manchmal auf andere Art und Weise. Es liegt an uns, ihnen die Möglichkeit und den Raum einer gelingenden Kommunikation zu schaffen und ihnen zu ermöglichen, dass sie ihr Leben sowie ihr Sterben selbst mitgestalten können.

Anna-Lena Deeg, Heilpädagogin